

Alb, fast fundleer ist, und die Mehrzahl der Gräber an den großen Wasserstraßen des Neckar und dessen Nebenflüssen liegt. D. V. erkennt hierin einen von Westen erfolgten Einfall eines fremden Stammes, wobei sich nur die Frage erhebt, ob die Träger der Kulturstufe A auch schon Kelten waren, oder kulturell nur von den Kelten sich beeinflussen ließen. Nach Osten hin erkennt er für die Endhallstattzeit eine Grenze zwischen keltischer und illyrischer Bevölkerung, die durch das östliche Oberösterreich und nach Norden etwa der Moldau entlang zieht. Auffallend ist das Fehlen germanischer Funde, die dort aus dem letzten vorchristlichen Jahrhundert noch erwartet werden müßten.

Bittels sorgfältige Untersuchungen, die sich auf Grabbau, Geräte, Schmuck, Keramik, Siedlungs- und auch Befestigungsweisen erstrecken, sind von grundlegender Bedeutung für dieses altgermanische Grenz- und später Kolonialland.

Jacob = Friesen.

Bøe, Johs. et. Nummedal, A. Le Finnmarkien. Les Origines de la civilisation dans l'extrême-Nord de l'Europe. (Die Ursprünge der Kultur im äußersten Norden Europas.) 4^o, 263 Seiten, 46 Abbildungen im Text, 104 Tafeln u. eine Karte. Institut für vergleichende Kulturforschung, Oslo, Serie B. XXXII, 1936

Es ist das besondere Verdienst des Konservators Nummedal von der Altertumsammlung der Universität Oslo, an der Küste und in den Fjorden des norwegischen Amtes Finnmarken Wohnplätze einer bisher unbekanntenen Formengruppe entdeckt zu haben. Das Hauptinventar besteht aus Steinwerkzeugen, die, rein morphologisch betrachtet, sehr starke Anklänge an paläolithische Stufen aufweisen. Auf Grund geologischer Beweise, vor allem mit Hilfe der Uferlinien des zurückweichenden Inlandeises, ließ sich feststellen, daß diese Funde einer Zeit angehören, die etwa 10 000 Jahre oder mehr vor unserer Zeitrechnung liegt. Wir haben also in ihnen die Belege für die älteste Kultur des nördlichsten Europas zu sehen. Bøe kommt zu dem Ergebnis, daß die Finnmark-Kultur von der russisch-polnischen Ebene eingewandert sein muß, wobei er die Gegenden am weißen Meere als Zwischenstation ansieht. Die vorliegende Arbeit stellt einen überaus wichtigen Beitrag zu der Frage nach der Entstehung der nordischen Kultur überhaupt dar.

Jacob = Friesen.

Buttler, W. und Haberey, W. Die Bandkeramische Ansiedlung bei Köln-Rindenthal. Römisch-Germanische Forschungen Band 11. 4^o, Textband mit 178 S., 1 Tafel u. 20 Abb. im Text, Mappe mit 83 Tafeln und 2 Plänen. Berlin 1936. Walter de Gruyter & Co.

Der Süden unserer Provinz Hannover wird während der jüngeren Steinzeit beherrscht von der Kultur der mitteldeutsch-donauländischen Bandkeramik, die in einigen wichtigen Siedlungen, vor allen Dingen